

Netzwerk der Initiativgruppen Gesteinsabbau e.V.

Eingetragen unter Nr. VR 866 im Vereinsregister Zwickau,

Mitglied in der Grünen Liga Sachsen e.V.,



Vorsitzender: Pfarrer H.-W. Baumann, Schulweg 2, 08107 Hartmannsdorf, Tel. 037602/6068

Liebe Freunde und MitarbeiterInnen,

leider erst sehr spät - ich bekam von Herrn Fischer erst gestern Post - aber hoffentlich noch rechtzeitig möchte ich Ihnen das Protokoll unseres letzten Treffens am 12.1.96 in Zwickau zusenden.

"Zentrales Thema der Veranstaltung waren rechtliche Grundlagen der gegenwärtigen Situation in der Rohstoffgewinnung. Dazu nahm als Gast Frau Altmaier, Justitiarin im Wirtschaftsministerium des Freistaates, teil.

Außerdem wurde der Kassenbereich vorgetragen.

1. Bergrechtliche Fragen

Pfarrer Baumann informiert über die Anhörung im Bundestag. Darüber gibt ein Protokoll (s. Protokoll v. 15.12.).

Die Standpunkte der Parteien und Sachverständigen liegen als Kopien vor und können abgerufen werden.

Frau Altmaier führte in Grundsätze sowie staatliche und parlamentarische Aktivitäten zur Angleichung des Bergrechts ein. Es gibt unterschiedliche Ansätze bei den verschiedenen Parteien. Im Mittelpunkt steht gegenwärtig die Egalisierung der Rechte der Besitzer von Grund und Boden und der dort lagernden Rohstoffe. Tendenz ist, daß der Besitzer des Bodens auch Besitzer der dort lagernden Rohstoffe sein soll. (Anmerkung: zumindest bei Kiesen und Sanden)

Diskussion:

- Mitglieder von Bürgerinitiativen berichteten von Nötigungen durch staatliche und wirtschaftliche Institutionen (Rochlitz)
- Das Netzwerk bemängelt die geringe Kontrolle von Auflagen an die Betreiber durch die zuständigen staatlichen Stellen.
- Wir finden zu wenig Transparenz bei den Abwägungsverfahren durch das Oberbergamt. Es müßten Kriterien definiert werden, die bei Abwägungen wesentlich sind. (Beispiele dafür sind die Kriterien der Regionalen Planungsstelle Südwest v. 1993)
- Es gibt einen Widerspruch zwischen der Behauptung, daß die Bewilligung noch nicht zum Abbau berechtigt und keine Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) notwendig seien, bei allen weiteren Verfahren aber ein Abbau auf Grund der Bewilligung angestrebt wird.
- Angeregt wurde die Überprüfung von Genehmigungen für "alte Rechte". Hierzu sollten UVP durchgeführt werden.

- Es gibt Beispiele für Verstöße gegen den Umweltschutz bei der Verfüllung von Restlöchern.

Frau Altmaier beantwortete einige Fragen:

- Grundabtretung sei ein Mittel, das nur in seltenen Fällen anzuwenden sei: Existenz der bestehenden Betriebe sichern, Arbeitsplätze erhalten. Es sei nur nach Scheitern von Güteverhandlungen möglich.
- zur Rolle der Bewilligung und der Stellung anderer Verfahren, Umfang und Bedeutung der Verfahren
- zum Kreis der Betroffenen und der an einem Verfahren zu beteiligenden Institutionen und Bürger (Anmerkung: In diesem Zusammenhang wies das Netzwerk darauf hin, daß es seit Dezember Mitglied eines nach § 29 BNatSchG anerkannten Naturschutzverbandes ist, und bei Planfeststellungsverfahren und Scopingterminen als Träger Öffentlicher Belange beiteiligt werden muß).
- zur Erlangung von Boden durch den Unternehmer

2. Tätigkeit des Netzwerkes

2.1. Frau MdL Roth berichtete über ihre Bemühungen zur Vorbereitung einer Anhörung im Umweltausschuß des Landtages. Ihre ersten Vorstöße wurden mit (scheinbaren) Widersprüchen zur Geschäftsordnung abgelehnt. Sie wird neue Anträge einbringen mit dem Ziel, daß noch im ersten Halbjahr eine Anhörung im Umweltausschuß stattfinden kann. Sie setzt auf die Unterstützung durch SPD-Abgeordnete.

2.2. Herr Wieland informiert über Verbindungen zu Bürgerinitiativen in Thüringen. Die Anwesenden unterstützen diese Kontakte zu Bundestagsabgeordneten im Wahlkreis.

3. Kassenbericht

Herr Wieland trägt den Kassenbericht vor und erhält Entlastung. Die Summe der Einnahmen seit Gründung des Vereins betrug 2171,20 DM, die Summe der Ausgaben 1577,99 DM. Somit ergibt sich ein Kassenbestand von 593, 21 DM per 31.12.95.

Es wird eine pünktliche und vollständige Beitragszahlung erbeten. Hierzu werden an die Mitglieder noch Zahlungsaufforderungen versandt.

Mit freundlichen Grüßen

(Protokollant: H. Fischer)

Ihr U. Wieland

Noch zur Erinnerung: Unser nächstes Zusammentreffen findet am Freitag, den 9.2.96 um 19⁰⁰ in Zwickau, Nicolaistr. 19 statt.

Hauptthema: Aktueller Stand der Beschlufassung zum Bergrecht im Bundestag.